

## **Training in der Woche vor der WM**

### **1.08. Ein ganzer Tag Prag**

Es war der heisseste Tag der Woche. 36 °C im Schatten.

Nach einem reichhaltigen Frühstück in den Tiefen eines Kellers ging es alleine auf Entdeckungstour. Die Altstadt, die Burg, die Karlsbrücke und wegen der Hitze gegen 16:00 Uhr zurück ins Hotel. Mit Fam. Böhlen lecker Eis gegessen und gegen 17:30 Uhr mit dem Taxi zum Adria-Hotel gefahren. Dort hatten wir über den Dächern von Prag einen Tisch für uns alle reserviert. Das Hotel ist ein Geheimtipp von Jiri zum lecker Essen gehen.

Nachdem wir Paul und Käthi gegen 23:00 Uhr in das Hotel gebracht haben, ging es noch in die Disko mit 5 Stockwerken direkt an der Karlsbrücke – Karlovy Lazne – The biggest Music.

Mit Valerie Boogi-Woogi getanzt. Wir hatten zusammen einen großen Spass.

Gegen 1:00 Uhr haben wir Niklaus und Valerie, die weiter die Tanzfläche bevölkert haben, verlassen und sind zum Hotel.

### **2.08 Mittwoch: Abreise**

Fam. Jesina haben uns zu einem großen Modellbauladen eingeladen. Dort ist das Fernsteuermuseum von Jesina senior untergebracht. Jesina senior hat nicht untertrieben. Er sammelt mit Begeisterung Fernsteuerungen typweise nach Ländern. Das Museum ist in Modellzentrum ??? in ?? untergebracht, einem riesigen Modellbauladen, den man eher in Deutschland oder der Schweiz vermuten würde als in der tschechischen Republik.

Seine älteste Fernsteuerung datiert aus dem Jahr 1949. Besonders stolz ist er bis auf seine Sammlung der Tipp-Tipp-Anlagen mit Standard 20, Standard 30 über Belaphone bis hin zu den Proportionalanlagen Graupner-Anlagen der 90-er Jahre. Es fehlt hier lediglich die Standard 10.

Er hat Anlagen aus Schweden, Japan, Russland, den USA und einheimische Produkte.

Man beachte die teils für heutige Verhältnisse exotischen Versorgungsspannungen mit 3 x 67,5 V für die Röhren.

Kontakt : [f3b@f3b.cz](mailto:f3b@f3b.cz)

Telefon: +420 604 381 200

Danach haben wir die Werkstatt von Jesina aufgesucht. Eine kleine aber feine Modellbauschmiede mit allem, was man zum Bauen von hochwertigen F3B-Modellen benötigt. In knapp 30 Jahren Produktion sind hier einige feine Maschinen zusammengekommen. Eine hochwertige selbst konstruierte CNC-Fräse darf dabei auch nicht fehlen.

Danach ging es über Landstraßen zu unserer Unterkunft in Mikulovice. Dort sind auch die niederländischen, chilenischen und neuseeländischen Teams untergebracht.

### **3.08. Donnerstag: Erster Tag auf dem WM-Gelände**

Nach einem Besuch bei den Firmen Baudis und Horky ging es auf das Wettbewerbsgelände.

USA, Schweden, Russland, Australien und Niederlande waren bereits am trainieren. Die Japaner kamen kurz vor dem großen Regen an. Ich habe den Japanern meine große Regenplane ausgeliehen, damit nicht alles nass wurde. Ihr Fahrzeug war am anderen Platze abgestellt. Wir sind erst nach dem Regen bis Sonnenuntergang geflogen und hatten das Gelände für uns.

Im Vorfeld haben das WM-Team USA vier Trainings zu Hause veranstaltet und sind im Team gegen Einheimische geflogen. Sie wissen also nicht so genau, wo sie leistungsmäßig stehen. Die Trainings waren sehr teuer, da die Jungs jeweils mit dem Flugzeug anreisen mussten. Da kommen für ein

verlängertes WE gleich mal 1000 US\$ pro Person zusammen. Die Flugzeuge werden in Golftaschen transportiert, in die die Modelle gerade so hineinpassen. Das spart den teuren Sperrgutzuschlag. Reto Fiolka hängt zum Transport alle LDS-Anlenkungen aus, um ein ausschlagen der Anlenkungen zu vermeiden. Das ist allerdings ein böses Gefummel, bis alles wieder tut. Er ist von Pike Precision auf Pitbull gewechselt, weil sein Team FS5 fliegt und dieses Modell dünnere Seile benötigt. Ob dies gut war, wird sich zeigen.

In Australien ist die F3B Gemeinde klein. Für die Qualifikation zur WM gab es nur einen Wettbewerb mit 12 Teilnehmern und 7 Durchgängen im Vorfeld. Da spielt das Glück auch schon eine Rolle, ob man teilnehmen kann oder nicht.

In unserem Hotel sind nun auch die Chilenen eingetroffen. Damit sind bei uns die Niederländer, Neuseeländer und Chilenen untergebracht.

Jiri Baudis und Francisco Pantano haben uns am Abend noch spontan zum Essen besucht.

Auf [www.f3b.de](http://www.f3b.de) hat Martin Weberschock mehrere links auf diverse Teamseiten gesetzt, um ein wenig für unseren Sport zu werben.

#### **4.08. Freitag Modellabnahme, Windenmessgerätevergleich und Bezug des Teamzeltes**

Mein Windenmessgerät zeigt angeblich 0,11 mOhm zu hoch an nach Tomas Bartowsky. Da ich es professionell kalibrieren gelassen habe, weiss ich es besser.

Noch ein wenig Pike blau geflogen. Bei den extrem windigen Bedingungen hat er kaum auf Höhenruder angesprochen. Die Höhe lag deutlich über 320 m. Die Abschlussleiste beim V-LTW ist lose ! Nach Thomas Kübler ist das ein Serienfehler aus dem Jahr 2015. Glück gehabt

## **Vorwettbewerb**

### **05.08 Samstag 1. Tag Vorwettbewerb**

Schwierige Bedingungen den ganzen Tag über.

Im Dauerflug habe ich 37 sek. abgegeben. Nur einer in meiner Gruppe hat volle 10 Min. geflogen.

Beide Streckenflüge gewonnen mit jeweils 21 Strecken. Einmal mit 3,1 kg, danach mit 2,65 kg.

Erster Speed bei lausigen Bedingungen 20,5 sek.

Zweiter Speed mit 2,85 kg (!!!) 16,34 sek. geflogen. Bestzeit bei 14,6 sek. Ich kann eigentlich sehr zufrieden sein.

Meine beiden Winden begeistern mich immer mehr.

Die Abschlussleiste beim V-LTW ist auch bei meinem zweiten Pike leicht lose. Das muss ich zuhause vernünftig reparieren.

Resu hat 8 Strecken abgegeben. Falsche Seite geflogen und keine Zeit mehr zum Wechseln.

Resu Ehrenrunde in beiden Speeds.

Hansruedi hadert mit seinem Fosa lift wegen den lauen Speedzeiten mit 18,5 sek. Die Luft gab halt leider nicht mehr her.

Heinz Lüthi flog einen sehr sauberen Speed mit 16,9 sek.

Niklaus hatte zumindest im zweiten Speed mal vernünftige Luft.

Das Team funktioniert einwandfrei. Bisher nur ein Seilriss.

Jens Buchert ging die Rahmenzeit beim Speed aus.

Günther Lukas flog zweimal Ehrenrunde im Speed.

Irgendwie läuft es auch bei anderen Teams auch noch nicht rund.  
Ende gegen 19:20 nach einer kompletten Runde, Speed und Strecke angefangen.

### **6.08. Sonntag 2. Tag Vorwettbewerb**

Ich konnte meine Streckenflüge gewinnen.  
Bei einem Dauerflug noch ein wenig zu früh gelandet.  
Speed war mit 15,3 sek OK.

### **Schluss-Rangliste Vorwettbewerb:**

Platz	Name
1	Herrig Martin
2	Kohout Jan
3	Besemer Steffen
4	Kübler Thomas
17	Schorb Thomas
19	Huggler Niklaus
21	Zwingli Hansruedi
28	Böhlen Andreas
32	Böhlen Paul
46	Lüthi Heinz

Gesamt 64 Teilnehmer

Siegerehrung gegen 17:00 danach WM-Eröffnung

Die WM-Eröffnung war schlicht, aber passend.

Die komplette tschechische Luftwaffe, bestehend aus 2 Saab Gripen flogen über das Gelände.

Anschließend TM-Sitzung.

Meine Gatterzäune bei den Umlenkrollen werden aus Sicherheitsgründen verboten.

Zusätzliche Windenakkus für Team Germany werden von der Jury abgelehnt. Das Team Germany fliegt mit 5 Piloten (Herrig Martin als amtierender Weltmeister außerhalb des Teams, Johannes Kirschke Juniorweltmeister sowie Andreas Herrig, Jens Buchert und Günther Lukas) daher nur mit 6 Winden und 6 Batterien.

## **Weltmeisterschaften**

### **07.08 Montag 1. Tag WM**

#### Dauerflug Durchgang 1:

Entgegen der Windvorhersage haben wir doch in beide Richtungen aufzubauen gehabt.

Dauerflug war bei allen drei Piloten kein Problem. Hansruedis Modell wollte nicht stecken, also nur 90 Landepunkte.

#### Streckenflug Durchgang 1:

Der Streckenflug war eine richtige Lotterie.

Niklaus gab 3 Strecken auf Pölzl ab (20:23)

Andreas startete sofort als Erster. Großes Saufen überall. Einflug nach Nachstart mit 3:45 min Restrahmenzeit. Das großflächige Saufen hielt an. Resu landete sogar 23 sek vor dem Ende der Rahmenzeit. Ergebnis 18:19 Strecken  
Hansruedi hat 18:19 auf Hansoulle abgegeben.

#### Speedflug Durchgang 1:

Niklaus fliegt aus sehr guter Höhe 14,7.

Andreas Herrig zaubert mit viel Verbissenheit eine 13,97.

Jens Buchert schafft bei schlechten Bedingungen nur 16,99 sek.

Resu fliegt schwer und erreicht bei komischer Luft nur 16,83. Er ärgert sich, nicht nachgestartet zu sein.

Vor Hansruedi fliegt Joachim Stahl 17,5 bei schlechter Luft. Er konnte nicht länger warten.

Hansruedi hat unmittelbar vor dem Start noch 170 gr Ballast entfernt.

Hansruedi wiederholte den Hochstart, weil die schlechte Luft noch da war. Der Nachstart war richtig gut und ergab 15,02. Die letzte B-Wende war der Nervosität geschuldet und war total verrissen und verkorkst.

Ende Speed 14:40 Uhr. Nun 10 Min. Pause

#### Speed Durchgang 2:

Niklaus hat richtig schlechte Luft. Auch der Nachstart bringt nichts. Ehrenrunde in der zweiten B-Wende. 21,38 Sek.

Resu 14,66 sek. bei sehr guten Bedingungen. Das tut ihm richtig gut.

Hansruedi konnte die Hammerthermik nicht richtig zentrieren und ist mehrmals abgekippt. Die Bedingungen sind aber gut. Deshalb ist er trotzdem eingeflogen. Der Speedflug sieht sehr unruhig aus, wie wenn das Modell nicht richtig getrimmt wäre. 16,88 sek.

Bestzeit fliegt Jens Buchert mit 13,33 mit Hammerthermik.

#### Streckenflug Durchgang 2:

Resu gewinnt 27 zu 24 gegen Lucas Günther

Niklaus wartet zu lange mit dem Start. Er startet als letzter und verliert dadurch rund eine Minute der guten Luft. Die Bedingungen werden immer schlechter. Er verliert 16 zu 19 mit Ehrenrunde

Hansruedi startet als Ersten direkt in den Thermikbart. Er entscheidet sich für die falsche Seite. Auf der anderen Seite steht die Thermik. Durch den Nachstart fehlen rund 30 sek auf die Rahmenzeit. Gott sei Dank werden die Bedingungen gegen Ende immer besser. Hansruedi verliert nur 26 zu 29.

Joe Wurts wird bei der letzten Strecke in die Sicherheitslinie getrieben. 300 Penaltiypunkte.

Mike Lachowski fliegt zu weit im Norden Strecken und kommt wegen starkem Saufen nicht mehr auf den Platz zurück. Er landet im Sicherheitsbereich. 300 Penaltiypunkte.

Die Streckenflüge variieren extrem. Mal reichen 19 Strecken, mal werden 27 Strecken geflogen. Es trägt mal links mal rechts. Wetter- und Windbeobachtung ist extrem wichtig. Wer das zu lesen imstande ist, hat einen klaren Vorteil

Ende gegen 18:30 Uhr nach kompletten Abschluss des Streckenflugs

Das Keramiklager an der Umlenkrolle von Niklaus macht Probleme und wird getauscht.

Die deutsche Mannschaft übernachtet für 6 Euro/Nacht ohne Frühstücksbuffet. Ein Teil der Mannschaft ist hierüber nicht besonders glücklich. Abends kamen sie in unser Hotel zum Abendessen.

Ich helfe den Niederländern und Neuseeländern beim Seilholen bei allen Disziplinen, da sie ohne Helfer

angereist sind. Bevor die Unterstützung des eigenen Teams leidet, wird daher ab nächstem Tag nur noch beim Streckenflug geholfen.

## **8.08. Dienstag 2. Tag WM**

### Dauerflug Durchgang 2:

Es hat entgegen der Wettervorhersage wieder Westwind. Geflogen wird über dem Wald im Nordosten des Platzes

Resu fliegt problemlos 10:02 und 100 Landepunkte

Hansruedi und Niklaus bringen es auch gut zu Ende

### Streckenflug Durchgang 3:

Rechtzeitig zum Streckenflug frischt der Wind auf.

Fast 90° Querwind. 1,2 und 1,3mm Seile werden aufgezogen.

Niklaus muss gegen Martin Herrig fliegen. Die Hochstarthöhen sind gleich. Bis 2:30 min ist Gleichstand.

Dann fliegt Martin ca. 50 m weiter außen und hat einen leicht besseren Strich. Die letzten beiden Strecken fliegt er quasi an einer kleinen Hangkante 100 m weiter draußen und gewinnt mit 3 Strecken Vorsprung.

Bei Hansruedi sind wir jetzt auf diesen Trick eingestellt und können ihn selbst gewinnbringend nutzen. Er gewinnt mit 28 Strecken den 1000er.

Resu fällt unerklärlicherweise aus dem Seil. Der Nachstart war aber gut, denn es hat sich eine noch bessere Thermik entwickelt. Bernhard Flixeder nagelt weit draußen Strecken, während Resu beim Streckenfliegen sogar Höhe machen kann. Die Höhe ist auch dringend nötig, da es gegen Ende nicht mehr so gut geht. Wegen einem Verwender an A erreicht er leider nur Gleichstand.

Mittagspause gegen 14:00 Uhr.

### Speedflug Durchgang 3:

Niklaus braucht 3 Hochstarts, bis er endlich mit der Höhe zufrieden ist. Meine weisse Winde wird von 1,3 auf 1,2 getauscht mit Resus Lukaswinde. Lohn der Mühe 14,11

Martin Herrig fällt einmal aus dem Seil, ist mit dem Nachstart nicht zufrieden und kommt beim Landen gerade noch so über den Windenlinienbereich.

Der dritte Start ist normal. Er muss bei B verlängern, um keine Ehrenrunde fliegen zu müssen. Dies führt wegen den Böen fast zum Einschlag. Er fliegt nur eine 19 er Zeit.

Hansruedi reagiert ein wenig verzögerter als sonst auf die Ansagen von Resu. Die erste B-Wende ist deutlich zu weit. Bei der zweiten B-Wende will Hansruedi erst nach innen drehen, entscheidet sich dann aber anders. Er steuert zu heftig nach außen und die Kurve geht leicht nach unten und das Modell schlägt ein. 1 m mehr Höhe hätte zum Abfangen ausgereicht. Leider resultiert daraus ein Totalschaden. Was für ein Pech. Gott sei Dank ist es die letzte Disziplin des dritten Durchgangs und damit ein Modellwechsel möglich.

Resu gewinnt Durchgang 3, Niklaus auf Platz 13 und Hansruedi auf 45 wegen 0-Wertung im Speed.

In der Nationenwertung fallen wir auf Platz 6 zurück

### Speedflug Durchgang 4:

Hansruedi fliegt eine 15,78. E hat seinen Einschlag gut verkraftet.

Niklaus startet dreimal. Die Luft ist einfach bescheiden. 15,42 sek das Ergebnis, mit dem man sehr zufrieden sein kann.

Jens Buchert hat einen Highspeedstall in der zweiten B-Wende und schlägt ein. Das Modell ist nur leicht beschädigt und kann am Abend bereits wieder eingeflogen werden.

Resu startet auch dreimal. Zuerst 2 x 1,3, danach bei 1:40 Rahmenzeit auf 1,22.

Mit superkurzen Wenden 15,27 sek.

Danach werden die Winden umgebaut.

### **9.08 Mittwoch 3. Tag WM:**

#### Dauerflug Durchgang 4:

Beginn mit Dauerflug Runde 4. Wind schwachwindig quer zur Piste. Aufbau 3 Winden in beide Richtungen mit 1,0 , 1,1 und 1,2

Resu ist stark erkältet und seine Stimme ist stark belegt.

Hansruedi hat keine Probleme und fliegt 10:00 und 95 Landpunkte.

Niklaus hat deutlich mehr zu kämpfen und bekommt in ca. 80 m Höhe noch über dem Wald im Nordwesten eine kleine Blase, die er konsequent auskurbelt. Nicht alle haben dieses Glück. 10:00 und 100 ist das Ergebnis seiner Mühen.

Bei Resu ändern sich die Bedingungen radikal.

4 Piloten landen deutlich entfernt im Tal, z.B. Oleg Lobov und Lukas Günther

Joe Wurts schafft die 10:00 zusammen mit einem weiteren Piloten, muss aber an der Sichtgrenze im Nordosten an der Bergkette fliegen. Resu erreicht nur 8:32 und 40 Landpunkte nach einem längeren „Käsrundflug“.

#### Streckenflug Durchgang 4:

Hansruedi fliegt gegen Andreas Herrig und nimmt ihm eine Strecke ab. 18:17

Resus Lazinkas Winde wird gemessen. 24,62 mOhm (Limit ist 23 mOhm)

Niklaus verliert gegen Jens Buchert 2 Strecken. 20:22. Problem war vermutlich die geringere Hochstarthöhe. Wir sind ein wenig ratlos, was die Ursache war. Geflogen war der Streckenflug richtig gut.

Resu fliegt gegen Joe Wurts. Beide starten nochmals.

Joe fliegt danach extrem weit im Norden. Resu fliegt rund 100 m weiter innen und fliegt mit viel Geschwindigkeit zurück. Resu gewinnt mit 25 Strecken.

Danach wird meine weisse Bosch-Winde gemessen. 24,58 mOhm.

Martin Herrig kollidiert mit Pölzl beim Streckenfliegen und verliert einen Flügel. Er kann die Reste einwandfrei landen.

Die Gruppe wird wiederholt. Martin gewinnt mit 24 Strecken , 3 Vorsprung.

Er landet allerdings mit viel Risiko im Kornfeld und trifft den Weg beim Misthaufen. Dabei wird eine Anlenkung beim V-LW beschädigt. Dies wird allerdings erst bei einem Probestart entdeckt, den Martin vorsichtshalber durchführt.

Handruedi schließt den Durchgang 4 auf Platz 5, Niklaus auf 11 und Resu auf 24 ab.

#### Speedflug Durchgang 5:

Der Wind hat nun um 180 Grad nach Süden gedreht und kommt nun 90° quer zum Flugplatz.

Resu startet dreimal und fliegt präzise eine 14,26 sek.

Niklaus startet auch dreimal. Leider sind die Bedingungen nicht gut und es wird auch nicht besser. Mit knappen Wenden flog er 15,39. Der unmittelbar nach ihm fliegende Jens Buchert schafft nur 16,23. Am Modell und den Hochstarthöhen liegt es also nicht.

Bei Hansruedi ist die Luft wie abgestellt. Dreimal startet er. Die Höhe des ersten Starts war die beste. Er fliegt knapp und präzise 16,53.

Der danach fliegende Joe Wurts hat auch keine bessere Luft und fliegt sogar nur 18,59.

Diese schlechten Bedingungen halten bis zum Ende des Speedflugs gegen 13:30 Uhr an.

Nun kommt die wohlverdiente Mittagspause.

Die Herrigs messen vorsichtshalber zusammen mit Günther Lukas ihre Winden nach.

Hansruedi fliegt den von Jiri Baudis an der Flügelnahe(Herstellerfehler) reparierte Fosa Lift ein.

Umbau einer weiteren Winde nach Osten und wechseln auf dünnere Seile stehen nun an.

Zurückwechseln auf 1,0, 1,1 und 1,2mm

#### Streckenflug Durchgang 5:

Resu fliegt souverän den Tausender mit 23 Strecken zusammen mit Johansson

Niklaus hat eine starke Gruppe. Jeroen Smits hat einen Reflight und wird in diese Gruppe gelost. Niklaus fliegt mit Stahl, Kiesling, Buchert, Tirado und Smits. Niklaus startet als Zweiter und findet Backsteinthermik und kreist diese aus. Niklaus fliegt ein. Buchert startet als Letzter und sieht einen Vogel weit außerhalb und fliegt dort hin. Jens fliegt alleine weit außerhalb und nagelt wie blöd. Der Rest des Pulks fliegt deutlich weiter innen. Bei Jens wird die Thermik immer besser, während es innen nachlässt. Auf der letzten Strecke geht die Arbeitszeit aus; es fehlen 0,5 sek. 25:29 für Buchert.

Hansruedi hat mal „leichte“ Bedingungen mit mehr oder weniger Abgleiten. Er fliegt mit 20 Strecken den 1000er. Der Japaner Yoshitake Akira verwechselt beim Streckenfliegen sein Modell, steuert gut zwei Strecken das falsche Modell während sein Modell im 30 Grad Winkel in die Baumplantage stürzt. Das Modell wurde in einer Gemeinschaftsaktion repariert und flog beim Dauerflug bereits wieder.

Ende Streckenflug gegen 16:30 Uhr

#### Dauerflug Durchgang 5:

Der Dauerflug war größtenteils entspannt mit großflächiger Thermik.

Resu 10:00 und 100

Niklaus 9:58 und 100

Hansruedi 10:00 und 100

Hansruedi hat es nach 7 Min. nochmals spannend gemacht. Er ist beim Kreisen abgekippt und ins Trudeln gekommen. Erst 100 m tiefer konnte er ausleiten. Dann musste er nochmals kämpfen, um die Zeit voll zu bekommen. Gott sei Dank war das Tragen noch schwach vorhanden. 10:00 und 100. Ende gut alles gut.

Ende Dauerflug gegen 18:10 Uhr

### **10.08. Donnerstag 4. Tag WM**

Kräftiger Wind aus Osten.

1,1, 2 x 1,2, 1 x 1,3mm

Martin Herrig macht vor Beginn des Wettbewerbs gegen 7:30 einen Probestart. Beim Wald im Westen trägt es sehr ordentlich.

### Dauerflug Durchgang 6:

Bei Resu sind die Bedingungen sehr schwierig. Ein Pulk fliegt im Westen, ein Pulk mit 3 Modellen mit Resu und Jens Buchert im Osten über dem Wald. Zunächst sieht es sehr gut. Gegen 6:00 min Flugzeit wird es im Westen immer schlechter. Die Modelle kommen quasi zum Landen herein, erwischen aber über der Windenlinie nochmals steigen und schaffen die 10:00 min. Bei Jens und Resu im Osten sieht es nicht so gut aus. Resu erwischt zwar nochmals ein wenig steigen, muss aber abbrechen und erreicht nur 8:06 und 95. Jens ist zu diesem Zeitpunkt schon deutlich tiefer als Resu und landet außen. Aber sein offizieller Zeitnehmer hat dies nicht mitbekommen. Jens spielt noch fast eine Minute nach Aussage des Zeitnehmers an seinen Knüppeln und täuscht fliegen vor. Der offizielle Zeitnehmer drückt auf die Uhr, nachdem Jens mit dem Steuern aufgehört hatte. Auf der Uhr des offiziellen Zeitnehmers steht dann 9:00 min. Da Resu aber bei 8:06 landen musste und Jens bereits tiefer war, kann dies nicht sein. Wegen des Fehlers des offiziellen Helfers bekommt Jens einen Reflight zuerkannt (siehe hierzu nächster Tag). Mehr als ärgerlich und in keinster Weise sportlich. Resu ist am Boden zerstört. Vermutlich aus der Traum vom Platz 1.

Der Jedi Lift vom Chilenen platzt. Die Fläche bricht im Bereich Querruder.

Bei uns wird wieder die Winde gemessen. Resus Lazinka wird mit 24,44 mOhm gemessen.

Bei Hansruedi läuft es gut über dem Wald im Osten. 10:01 und 95 Landepunkte

### Streckenflug Durchgang 6:

Resu fliegt souverän 24 Strecken und gewinnt den Tausender.

Hansruedi startet sehr spät. Sein Hochstart ist nicht optimal. Für einen Nachstart fehlt die Rahmenzeit.

Ein Teil der B-Wenden werden leider auch nicht sehr präzise geflogen. 23:25

Niklaus startet als erster, findet Thermik und kreist. Er fliegt 100 m höher als die Konkurrenten ein und dominiert den Streckenflug von oben. Mit 23 Strecken gewinnt er den Tausender.

Der Wind dreht wieder auf NO. Wir bauen eine Winde um und wechseln auf 2 x 1,1 und 1,2mm für den kommenden Speedflug.

Ende gegen 11:45 Uhr.

### Speedflug Durchgang 6:

Resu will auf 1,1 starten. Das neue Seil reißt noch beim Vorspannen. Großes Seilchaos an der Winde, das viel Zeit kostet. Beim ersten Start auf 1,1 wird das defekte Seil hochgezogen. Resu startet nach auf 1,2 und fliegt 15,55 sek.

Wir kontrollieren die Seile und tauschen das 1,1 aus, weil es angeschnitten wurde.

Die Bedingungen werden immer schlechter. 17er und 18er Zeiten werden Standard.

Ungünstige Ausgangsbedingungen für Hansruedi.

Lukas Günther startet direkt vor ihm und startet nach Westen. Er verwendet schon wieder.

Reto Fiolka verwendet auch.

Handruedi startet nach Osten. Gute Höhe. Mit einem knappen Flug schafft er sensationelle 16,51 sek.

Vorher und nachher sind die Piloten wieder deutlich langsamer.

Vor Niklaus fliegt der Japaner Sakurai Naoto bei phantastischen Bedingungen eine 14er Zeit.

Niklaus fiebert dem Beginn der Rahmenzeit entgegen. Beim Abgeben reißt das nagelneue 1,1. Das Modell schlägt 2 m vor der Winde ein und bohrt sich in den Boden. Ein längerer Check zeigt, alles OK.

Der Start auf 1,1 baut gar keinen Druck auf. Die Winde läuft quasi leer.

Der Nachstart auf 1,2 ergibt eine brauchbare Höhe. Die guten Bedingungen sind aber weg. 19,14 sek.



Tim Kullack fliegt unmittelbar nach Niklaus wieder eine 14er Zeit.  
Danach kommen wieder die 18er und 19er Zeiten.

Martin Herrig bekommt eine Null, weil er die Haube im laufenden Durchgang gewechselt hat.  
Hintergrund war der Wechsel des Modells am Vorabend. Er hatte schon in der Vergangenheit mit dem Ersatzmodells Empfangsprobleme. Daher hat er nun den Empfänger getauscht.

Beim Speedflug hat er die falsche Haube erwischt. 0 im Speed. Martin Herrig ist so frustriert, dass er kurzfristig seine Modelle zum Verkauf anbietet. Der TM der deutschen Mannschaft verhindert dies erfolgreich, nachdem er dies mitbekommen hat.

Mit Streichdurchgang sind wir nun in der Mannschaft auf Platz 3 mit deutlichem Abstand zu den Tschechen auf Platz 4 (607 Punkt). Zu Platz 3 sind es 419 Punkte.  
Im Einzel liegt Resu auf 3, Zwingli auf 12 und Huggler auf 17.

#### Dauerflug Durchgang 7:

Vor Beginn der ersten Gruppe regnet es leicht. Nach 10 min geht es weiter.

Die Thermik ist großflächig und extrem stark.

Alle drei Piloten fliegen voll. Resu 10:00 / 100, Niklaus 10:01/95 und Hansruedi 10:01/95

#### Streckenflug Durchgang 7:

##### Streckenflug Runde 7:

Der Wind kommt genau quer zur Strecke aus Nordost.

2 x 1,1, 1 x 1,2 ist die wichtige Wahl.

Niklaus hat mit Rossmann und Herrig Andreas starke Gegner in der ersten Streckenfluggruppe.

Er gewinnt mit 18 : 17 : 17.

Der Streckenflug endet für Niklaus rund 400 entfernt im Lee kurz vor den Bäumen. Niklaus ist eine Weile unterwegs, bis er zurück ist Da A. Herrig bereits 944,44 gestrichen hat, ist dies bitter für ihn, da er nun diese 944,44 in der Wertung hat.

Resu fliegt in Gruppe 6 gegen schwächere Gegner, die allerdings bei diesen Wetterverhältnissen nicht zu unterschätzen sind. Er gewinnt mit 24 Strecken.

Hansruedi hat mit Pölzl und Stahl eine starke Gruppe erwischt. Es säuft großräumig. Alle starten nach.

Hansruedi fliegt bei exakt 4:00 Rahmenzeit ein und erwischt einen guten Strich. Er gewinnt mit 19 gegen 17 von Pölzl und 18 von Stahl. Damit haben wir alle Streckenflüge des Durchgangs 7 gewonnen. Damit bleibt zumindest die Rangliste unverändert.

#### **11.08 Freitag 5. Tag der WM:**

Der Wettbewerbsleiter Jan Stonavsky gibt bekannt, dass Jens Buchert seinen Reflight im Dauerflug Runde 6 zurückzieht. Damit hat er 8:05 und 0 Landepunkte. Jan bedankt sich für das sportliche Verhalten. Die Piloten applaudieren. Jens ist allerdings weiterhin davon überzeugt, dass das Team keinen Fehler gemacht hat.

##### Speedflug Runde 7:

Der Wind kommt genau quer zur Piste aus nördlichen Richtungen mit max. 1 m/s.

Niklaus muss als erster fliegen. Er startet erst nach Osten auf 1,1, dann nach Westen auf 1,1. Er erreicht 17,2 sek.

Bernhard Flixeder fliegt bei leichtem Regen 16,11  
Danach erfolgt eine kleine Regenunterbrechung

Der Wind pendelt sich auf Südost bei 0 bis max. 1,5 m/s ein.  
Resu fliegt äußerst knapp 15,52 sek.  
Hansruedi fliegt eher auf Signal und erreicht 16,87.  
Martin Herrig schafft auch nur eine 16,68 sek

In Runde 7 liegt Resu nun auf Platz 2, Hansruedi auf 13 und Niklaus auf 15.

In der Gesamtwertung liegen wir weiterhin in der Teamwertung unter Berücksichtigung der Streicher auf Platz 3. Der Rückstand auf Platz 2 Team Österreich beträgt 367, der Vorsprung auf Team Tschechien 617 Punkte.

In der Einzelwertung liegt Resu auf Platz 3, Rückstand zum Zweitplatzierten 40 Punkte, Vorsprung auf den Viertplatzierten 58 Punkte.

Hansruedi hat sich auf Platz 11 vorgearbeitet. Der Abstand zu den Nächstplatzierten beträgt jeweils nur 10 Punkte.

Niklaus konnte sich auf Platz 14 verbessern, die Verfolger sind mit 4 bzw. 10 Punkten Abstand dicht auf den Fersen. Der Rückstand beträgt 94 Punkte zum nächst besseren Piloten.

#### Dauerflug Durchgang 8:

Der Wind schläft fast ein. Es ist nur ein leichter Hauch spürbar. Wir wechseln auf 1,0 , 1,1 und 1,2, weil die Windvorhersage mehr Wind voraussagt.

Hansruedi startet auf 1,0 nach Osten und erreicht 10:00 95

Resu startet auf 1,0 nach Westen und erreicht 10:00 100.

Niklaus startet auf 1,0 nach Osten und erreicht 10:01 100

#### Streckenflug Durchgang 8:

Hansruedi startet auf 1,0 und fliegt Jeroen Smith nach. Julien Gourdet macht allerdings den 1000er.  
21:23

Der Wind frischt deutlich auf. Wir wechseln auf 1x1,1 und 2x1,2

Martin Herrig startet als Erster und testet im Süden. Restart

Resu startet auf 1,2. Großes Saufen. Er muss einmal in A und B deutlich verlängern, um die Wende zu bekommen. Resu ist nach rund 3 min unten und schafft 14:16 gegen Martin Herrig.

Der Vorsprung auf den Viertplatzierten Johannes Krischke schmilzt auf 2 Punkte zusammen.

Johannes Krischke gewinnt seinen Streckenflug gegen Bernhard Flixeder mit 28:26.

Andreas Herrig verliert seinen Streckenflug mit 20 Strecken gegen Steve Hansouille mit 23.

Stahl erreicht nur 18 und Lachowski 19 Strecken. Dadurch verringert sich der Abstand zu Resu minimal, weil Andreas Herrig nun seinen bisherigen Streicher mit 944 Punkten einbringen muss.

Niklaus Huggler hat mit Roman Vojtech, Michal Skarwecki und Jean-Philippe Krust schwächere Gegner.

Jens Buchert wurde eingelost. Niklaus verliert 19 zu 22 Strecken gegen Buchert

Ende Streckenflug gegen 13:25 Uhr.

#### Speedflug Durchgang 8:

Nach der Mittagspause kommt der Speed in umgekehrter Reihenfolge der Platzierung.

Resu liegt auf Platz 3, Hansruedi auf 10 und Niklaus auf 18.

Die Piloten bringen folgende Speedstreicher ein:

Resu                    829

Hansruedi            0

Der Punkteabstand vor dem finalen Speed beträgt:

Platz	Name	Punkte	Diff	Streicher im Speed	Modell
1	Flixeder Bernhard	19625		840	Pike Precision 2
2	Herrig Andreas	19527	98	805	Freestyler 5
3	Böhlen Andreas	19494	33	829	Jedi Lift
4	Krischke Johannes	19490	4	586	Device
5	Herrig Martin	19387	103	0	Freestyler 5
6	Kohout Jan	19368	19	649	Pike 2
7	Buchert Jens	19309	59	0	Freestyler 3

Für Platz 3 wird es also nochmals eng.

829 Punkte entsprechen bei 14,60 sek Bestzeit einer 17,61 sek.

Falls Johannes Kirschke langsamer als 17,61 sek fliegt, bleibt Resu auf Platz 3.

Falls Johannes schneller fliegt, muss Resu schneller als Johannes fliegen.

Hansruedi fliegt 17,26

Niklaus fliegt 16,84

Stahl fliegt als Zwölfletzte mit 14,60 Bestzeit

Lukas Günther 15,59

Smits 15,58

Pözl fliegt 14,93

Buchert 16,02

Kohout 17,03

Herrig Martins Modell schlägt bei der 2. B-Wende ein. Das Modell liegt nach Aussage des deutschen Teams wohl hinter der B-Wende. Der Wettbewerbsleiter Jan Stonavsky sagt, dass die offiziellen Wenderichter das Modell nicht mehr gesehen haben, als es die Linie überquert hat nach dem Einschlag. Die deutsche Mannschaft verzichtet auf einen Protest, weil sonst der gesamte Speedflug wiederholt werden müsste und Martin sowieso keine Chance auf den dritten Platz hat.

Krischke Johannes 16,32

Böhlen Resu nach drei Starts nur 16,92 und damit der undankbare vierte Platz

Herrig Andreas 16,18

Flixeder Bernhard 17,13

Ende 16:50 Uhr.

Sofort nach dem Abdecken der Winden fängt der große Regen an.

### **Speedcup am Reservetag**

#### **12.08. Samstag Speedcup**

Erstmals nach einer WM wird nochmals ein Speedcup für alle angeboten. 41 Piloten nehmen teil.

Ab 9:00 startet das freie Fliegen mit Speedcup für alle.

Andreas Böhlen gewinnt den Speedcup.

#### **12.08 Sonntag Siegerehrung:**

Siegerehrung ab 16:00 Uhr im üblichen formalen Rahmen

#### Einzelwertung Senior

1. Platz Flixeder Bernhard	20478 Punkte
2. Platz Andreas Herrig	20429 Punkte
3. Platz Krischke Johannes (Junior)	20384 Punkte
4. Platz Böhlen Andreas	20357 Punkte
11. Platz Zwingli Hansruedi	19840 Punkte
17. Platz Huggler Niklaus	19610 Punkte

#### Einzelwertung Junioren

1. Platz Krischke Johannes	20384 Punkte
2. Platz Hansoulle Axel	18727 Punkte
3. Platz Cherpanov Oleg	17972 Punkte

#### Mannschaftswertung

1. Platz Deutschland	61035 Punkte
2. Platz Österreich	60430 Punkte
3. Platz Schweiz	59807 Punkte
4. Platz Tschechien	59279 Punkte

Vielleicht wäre es anders ausgegangen, wenn Resu nicht so stark erkältet gewesen wäre (Klimaanlage)

Die Piloten:

Andreas Böhlen (Pilot und Helfer)  
Niklaus Huggler (Pilot und Helfer)  
Hansruedi Zwingli (Pilot und Helfer)

Die Helfer:

Thomas Schorb (TM, Seilholer, Taktik)  
Thomas Kübler (TM Assistent, Werfer, Taktik)  
Heinz Lüthi (Seilholer, Windenspezialist)  
Angela Waldvogel (Signal, Seilholer)  
Zdenek Jesina (Werfer, Wendenansager, Signal)  
Alfred Bührmann (homepage, Berichterstattung, Foto, Seilholer)  
Paul Böhlen (Berichterstattung, Seilholer, Essen)  
Kathi Böhlen (Essen, Organisation)

#### **Der Veranstalter:**

Der Organisator dieser WM, Jan Stonavsky hat eine hervorragende WM abgeliefert. Er war gleichzeitig Wettbewerbsleiter und Startstellenleiter sowie Mädchen für alles.

Ein sehr guter organisierter Wettbewerb mit 8 ganzen Runden mit einer minimalen Regenunterbrechung.

Gute Auswertung mit aktueller Rangliste nach jeder Disziplin unter Berücksichtigung der Streicher

Erstmals Auswertung nach besten Dauerflug, Speedflug und Streckenflug  
Sehr gute Infrastruktur mit großem Zelt, Stromanschluss, Wasseranschluss, Außenduschen, WLAN  
Catering auf dem Platz mit drei Essen zur Auswahl, Eistheke  
Fluggelände war sehr schön hergerichtet, sehr großräumig und fliegerisch sehr anspruchsvoll  
Kurze Wege vom Zelt zum Fluggelände und sonstiger Infrastruktur  
Wenig Unterschied zu einem Worldcup-Wettbewerb. So viel Formales wie notwendig, ansonsten alles  
Unnötige weggelassen.  
Es wurden regelmäßige Windkontrollen durchgeführt.  
Wegen dem idR schwachen Wind wurden die Modelle nicht gewogen (75 gr/qdm).  
Fliegen von 8:00 bis ca. 18:00 Uhr. Die Gespräche kamen nicht zu kurz.

5 Disziplinen am Tag ohne Hektik.  
keine Readybox  
Alle Team sind einem Zelt untergebracht  
Gute Kameradschaft untereinander  
Tolles Wetter mit nur einer kurzen Regenunterbrechung

Nur 49 Teilnehmer aus 17 Nationen, Teilnehmerschwund deutlich erkennbar.  
Im Vergleich zur WM 2015 fehlen Italien, Spanien, Dänemark und Südafrika.  
Neu hinzugekommen sind Slowakei, Polen, Neuseeland und Chile  
Espen Torp aus Finnland kam zumindest als Besucher vorbei.

Kein Protest, sehr wenige Re-flights. Das ist eine erfreuliche Entwicklung.

Am Donnerstag fand eine Diskussion über die Zukunft von F3B statt. Ralf Decker favorisiert F3B mit  
Elektromotor, das von den Teilnehmern nicht geteilt wird. In der Diskussion wurden Aspekte wie  
verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, Einbeziehung der Jugend, Unterstützung von Anfängern in F3B u.a.  
diskutiert.

Jan Stonavsky entwickelt zusammen mit Jeti eine automatische Wendeeinrichtung, um die Helfer an der  
A- und B-Linie einsparen zu können. Der Prototyp für ein Modell funktioniert bereits zufriedenstellend.  
Genauigkeit im Bereich besser als 1 m. Auswertung erfolgt alle 25 msek, ob Linie überquert wurde. Bis  
Jahresende 2017 soll das System mit 6 Modellen gleichzeitig funktionieren. Im Modell muss dabei ein  
Sender in der Größe eines 5-Kanal-Empfängers mitfliegen. Jan geht von Kosten für die Bodenstation von  
2000 bis 3000 Euro und im Modell von ca. 50 Euro aus.

#### Gespräche mit den Piloten aus Chile

In Santiago de Chile gibt es zwei Modellflugvereine, die F3B praktizieren.  
Die anwesenden Piloten berichten vom Nachbarverein, in dem sie nicht Mitglied sind.  
Das erste Gelände hatte 250 ha und wurde Bauland. Der Verein hat es verkauft und 10 ha neu gekauft.  
Jedes Mitglied bekam ein Haus und einen erheblichen Geldbetrag.  
Dann Verkauf der 10 ha, weil dieses Industriegebiet wurde.  
Dann Kauf eines 100 ha großen Geländes und Gründung eines Non-Profit-Unternehmens. Mit  
Zinserträgen werden die Vereinsaktivitäten finanziert. Club mit Clubhaus und Restaurant. Heute  
mehrere Flugplätze für Segelflug, Helikopter, Motorflug, Modellauto und eine Gocart-Bahn.  
Die beiden Teilnehmer sind nicht Mitglied in diesem Verein, sondern in einem Sportverein mit  
Pferdereiten rund 40 km von Santiago entfernt, tätig.

100 Mitglieder im Verein, davon 15 Modellsegelflieger

8 Wettbewerbe im Jahr von März bis November, nicht im Sommer.

Von Oktober bis Februar viel Wind.

Für die Qualifikation zur WM werden die besten 3 Piloten der letzten 2 Jahre ermittelt.

8 bis 10 Modellflieger fliegen 4 Runden am Tag von drei verschiedenen Clubs.

Ihr Verein hat ein Clubheim mit Pool, Grillstation, Kinderspielplatz. Platzwart (der dort lebt),  
beweglichem mobilen Sonnenschutzdach

Im Winter Gras, im Sommer wird ein kleiner Teil bewässert.

Wettbewerbsanlage von Mike Lakowsky im Einsatz.

Teerstartplatz

40 km von ihrem Zuhause entfernt.

Helfer werden bezahlt für B-Base. A-Base werden durch die Piloten gestellt. Piloten fliegen Streckenflug alleine ohne Helfer.

F3B: Freestyler 3 und 4, Jedi, Fosa

Jeti, Futaba, airtronics, jr

Kaum Graupner wegen Problemen

#### Eingesetzte Modelle auf dieser WM nach Platzierung:

Platz	Name	Nation	Modell	Fernsteuertyp
1	Flixeder Bernhard	AUT	Pike Precision 2	Futaba
2	Herrig Andreas	GER	Freestyler 5	Graupner MX20
3	Krischke Johannes	GER	Device	Graupner MC20 Zusatzantenne
4	Böhlen Andreas	SUI	Jedi Lift	JR
5	Pölzl Jürgen	AUT	Pike Precision 2	
6	Kohout Jan	CZE	Pike Precision 2	Futaba
7	Buchert Jens	GER	Freestyler 3	Graupner MX 20
8	Smits Jeroen	NLD	Device	Graupner MC32
9	Stahl Joakim	SWE	Pike Precision 2	
10	Günther Lucas	GER	Freestyler 3 mit Freestyler 5 Rumpf	
11	Zwingli Hansruedi	SUI	Fosa Lift und Fosa Normal	
12	Kullack Tim	AUS	Freestyler 5	
13	Vojtech Roman	CZE	Pike Precision 2	
14	Henninot Roland	FRA	Freestyler 5	
15	Rossmann Hans	AUT	Pike Precision 1	
16	Wurts Joe	NZL	Shinto, JR 14	
17	Huggler Niklaus	SUI	Radical Jazz	
18	Donker Duyvis Frits	NLD	Emphi Eigenbau	
19	Fiolka Reto	USA	Pitbull, Grauner MX 20	
20	Naoto Sakurai	JPN	Freestyler 4 oder 5 mit JR	
21	Gourdet Julien	FRA	Beep Beep Eigenbau	
22	Herrig Martin	GER	Freestyler 5	
23	Krantz Jack Björnberg	SWE	Pike Precision 2	
24	Fusek Petr	CZE	Freestyler 5	
25	Johansson Thomas	SWE	Pike Precision 2	

26	Kiesling Tom	USA	Pitbull
27	Molter Marc	BEL	Devise
28	Skinner John	AUS	Avatar
29	Lindner Florian	AUS	Avator und Fosa
30	Hansoulle Steeve	BEL	Jedi Normal, Fosa Normal
31	Hansoulle Axel jun.	BEL	Jedi Normal
32	Krust Jean-Philippe	FRA	Freestyler 3
33	Konovalov Dmitrii	RUS	Fosa normal
34	Lachowski Mike	USA	Freestyler 5
35	Lobov Oleg	RUS	Jedi Lift
36	Ros Ben	NLD	Pike Presicion
37	Schegolev Alexey	RUS	Device
38	Yoshitake Akira	JPN	
39	Skarwecki Michal	POL	
40	Cherepanov Oleg jun.	RUS	Radical Jazz
41	Miyakawa Yoshio	JPN	
42	Mataczyno Jerzy	POL	Freestyler 5
43	Pisarello Cafros	ARG	rcrcm 10 300 Super breiter Flügel
44	Tirado Luis Alberto	CHL	Jedi
45	Klusek Andrzej	POL	
46	Simon Gonzalo	CHL	Freestyler 3
47	Simon Cristian	CHL	Freestyler 4
48	Janek Milan	SVK	RaceM
49	Ruis Frantisek	SVK	Stribork, Rotmilan <a href="http://rtgmodel.sk">http://rtgmodel.sk</a>

#### Häufigkeit:

Freestyler 3, 4 und 5 13x

Pike Precision 1 und 2 9x

Jedi und Jedi Lift 4x

Device 4x

Fosa normal und Fosa Lift 3x

Pitbull 2x

Avatar 2x

#### Eingesetzte Seile:

Es werden sowohl weisse, blaue wie auch orangene Seile eingesetzt.

Die Fa. EMC-Vega hat zur WM zur feineren Abstufung 1,18 und 1,25 mm Durchmesser in orange herausgebracht, die das 1,22 mm ablösen soll.

#### Winden:

Nichts Neues

#### Windenakkus:

Es werden von Bleisäure, Bleigel und AGM-Akkus innerhalb der zulässigen Spezifikation eingesetzt.

Pfinztal, 16.08.2017

**Thomas Schorb**  
**Teammanager**